Spezieller Candyverkauf

„Liebling der Götter"

Der Verkauf war eigentlich nur für Juni beabsichtigt, aber es wurden so viele Gesuche gestellt, den Verkauf fortzusetzen, daß wir es für unsere Pflicht halten, unsere Kunden zufriedenzustellen.

Diese Waaren haben sich einen Ruf als gute Einkäufe gemacht und die Popularität im Sturm genommen. Der „Liebling der Götter" ist ganz von importirten, süßen und fleischhaltigen Feigen gemacht, besitzt jenen köstlichen Wohlgeschmack, welcher nur in den verschiedenen Smyrna Feigen gefunden wird und mit Rosinen und reinem Cream bedeckt ist.

Versuchen Sie denselben so lange noch ein Vorrath davon hier ist. Werth 20 Cents das Pfund, Spezialpreis

10 Cents das Pfund.

Großer **4 Cents** Laden,

John H. Ladwig. 310 Lackawanna Avenue.

Unser Laden schließt Samstag um Mittag.

—o—

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Möbeln, Fußteppiche und Draperien.

Finleys

—s—

Saison-Ende-Verkauf

von Sommerfabrikaten.

Gerade die Sorte Waare, welche Sie jetzt gebrauchen.

Wir benöthigen den Raum, den sie einnehmen, für die jetzt eintreffenden Herbst-Vorräthe.

Lasset uns den Austausch machen. In Betreff der Preise werden wir Sie zufrieden stellen.

Große Reduktionen in jeder Abtheilung—der Raum erlaubt uns nur einige derselben anzuführen :

50 Cents Wasch Seide für.....21 C.
50 Cents farbige japanische Seide für...35 C.
75 Cents und $1 Foulards für..50 und 75 C.
65 Cents persische Pongees für .....45 C.
50 Cents Taffeta Seide für.....39 C.
$1.00 24 Zoll Taffeta für.....75 C.
50 Cents farbige Mohairs für.....39 C.
50 Cents farbige Albatroß für.....39 C.
$1.00 gestickte Schweizer für.....50 C.
35 Cents gestickte Schweizer für.....18 C.
15 Cents irische Dimity.....10 C.
35 Cents deutsches Kleider-Linnen.....25 C.
75 Cents gebleichtes Tafel-Linnen.....50 C.
$1.25 gebleichtes Tafel-Linnen.....89 C.
20 Cents Ribbed Vests für Frauen....12½ C.
38 Cents Balbriggan Hemden und Unterhosen ..... 25 C.
50 Cents leidene Vests für Frauen .....35 C.
35 Cents Lisle Half Hose.....19 C.
20 Cents Black Hose für Kinder.....12½ C.
50 Cents Negliger Hemden.....39 C.
$1.00 und $1.25 Corsette.....50 C.
50 und 75 Cents Hüte und Bonnets für Kinder .....39 C.
25 Cents Stock Ties für .....10 C.

—s—

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Dr. Richter's weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Eine von zahlreichen ärztlichen Zeugnissen

159 WEST 45TH ST. IMMATERIAL
New York, d. 19 Aug. 1897
Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes, locales Heilmittel gegen Neuralgie, Rheumatismus, Rückenschmerzen u. s. w. Ich empfehle dessen Gebrauch gegen obige Beschwerden.
A. N. Mayfield M.D.

PRUNERER PROFESSOR DER PATHOLOGIE, PUBLIZ. KLINISCHEN ARZNEIKUNDE AN DER UNIVERSITÄT VON COLORADO; EX-WUNDARZT DES UNION PACIFIC SYSTEMS, MITGLIED DER GESELLSCHAFT VONEINHUNDERT-WUNDÄRZTEN DER V.ST.ARMEE, MITGLIED DER NEW YORKER MEDICO-LEGAL-SOCIETY, MITGLIED & EX-PRÄSIDENT DES COLORADO STATE BOARD OF MEDICAL EXAMINERS, EX-MITGLIED DER MEDIZINISCHEN GESELLSCHAFT DES STAATES COLORADO, WUNDARZT DES ERSTEN REGIMENTS N.G.G., MEDIZINISCHEN PRÜFUNGSARZT DER N.W. FREIMAURER VERSORGUNGSGESELLSCHAFT, LOUIS. KOPF, ETC.

Nur 25c. u. 50c. bei allen Druguisten oder vermittelst
F. Ad. RICHTER & CO.,
215 Pearl Str., New York.

Stadt und County.

Unsere Telephon Nummer ist 2335.

— Die hiesige Anwerbestation für die Ver. Staaten Marine that letzte Woche sehr schlechte Geschäfte, denn nur ein Rekrut wurde angeworben.

— In dem 2., 3. und 4. Polizei Bezirk der Stadt wurden im Monat Juni insgesammt 114 Verhaftungen vorgenommen und $354.70 Strafen collektirt.

— Die verschiedenen Formen von Magenleiden im Sommer werden auf leichte Weise beseitigt durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche reguliren und herstellen.

— Die verwittwete Frau Eva Crofut von Penn Avenue wurde verflossenen Freitag von Schleichdieben um eine goldene Taschenuhr und Kette bestohlen, die ein Andenken an ihre Jugendtage waren.

— Folgende Herren gingen am Donnerstag Abend als Sieger bei dem Pinochle-Turnier des Scranton Liederkranz hervor: 1. Preis, Ludwig Stipp; 2. Preis, Jakob Sonntag; 3. Preis, Henry Dimler; Trost-Preis, Chas. M. Zigelmann.

— Eine Jersey Central Lokomotive verließ am Donnerstag Nacht bei der Dodgetown Kreuzung die Geleise, zog jedoch keine der Passagierkutschen mit und folglich wurde auch Niemand verletzt. Es nahm 15 bis 20 Minuten, um die Lokomotive wieder auf die Geleise zu schaffen.

— Das Pensionsystem der Lackawanna Companie ist nunmehr auch auf die Angestellten des Kohlendepartements ausgedehnt worden und Alle, die über 60 Jahre alt sind und seit 25 Jahren bei der Companie beschäftigt, können sich mit halbem Lohn zurückziehen. Das System hat nichts mit den Minern und Companiehänden zu thun.

— In dem Erdgeschoß des Shiffman Ladens, 508 Lackawanna Avenue, das von J. P. Reddington & Co. zur Aufspeicherung benutzt wurde, entstand am Donnerstag, ein paar Minuten nach 12 Uhr Mittags, auf unbekannte Weise ein Feuer, dem ein Alarm von Kasten 26 folgte. Nachdem ein Schaden von $1,000 an den Möbeln und $200 am Gebäude angerichtet worden waren, bewältigte die Feuerwehr mit Chemikalien die Flammen.

— Am kommenden Mittwoch, den 22. ds. Mts., findet also die jährliche Excursion der Sonntagsschule der ev. luth. Zions Gemeinde nach Mountain Park statt. Wie immer, so wird sich auch diesmal der Ausflug der Sonntagsschule zu einem gelungenen gestalten und das Arrangements Comite hat für die Unterhaltung und Erfrischung aller Theilnehmer die beste Vorsorge getroffen. Die näheren Einzelnheiten besagt an die anderer Stelle erscheinende Anzeige.

— Die Dalton Straßenbahn Companie hat angekündigt, daß im Falle der Common Council es verweigert, ihr Wegerechte zu bewilligen, so wird sie doch die Bahn erbauen lassen. West Market Straße ist Eigenthum der Northern Boulevard Companie und die Dalton Companie hat von derselben eine „Option" darauf erlangt. Sollte die letztere Companie die Straße kaufen, so würde sie angeblich berechtigt sein, dieselbe zu irgend einem Zwecke zu benutzen.

— Frau George Schulz von Madison Avenue reiste verflossene Woche mit ihren zwei Töchtern auf dem Dampfer „Großer Kurfürst" nach Deutschland, um ihre in Canstadt lebende Mutter zu besuchen. Sie wird sich etwa drei und einhalb Monate drüben aufhalten. Herr Schulz begleitete seine Familie nach New York und vor deren Abreise wurden alle Sehenswürdigkeiten der Großstadt besichtigt. Herr Schulz selbst ist Anfangs der Woche nach Upper Lehigh umgesiedelt, wo er wie alljährlich den Sommer verleben wird.

— Weil die Temple Eisen Companie angeblich durch den Bau einer kleinen Eisenbahn einen kleinen Fluß auf ihr Land in Blakely Borough leitete, ließ am Montag Mary Thomas gegen die Companie eine Entschädigungsklage für $2,500 eintragen.

— Die Mehrzahl der Angestellten in der Klotz Seidinfabrik sind am Dienstag an den Streik gegangen, weil ihnen der acht Stunden Tag verweigert wurde. Ein Comite der Streiker ist ernannt worden, um von den Eigenthümern die gewünschte Concession, sowie eine Lohnerhöhung für die Nachtarbeiter zu erlangen.

— Das Special Comite des Select Council, welches mit der Budel-Untersuchung in Verbindung mit der Dalton Straßenbahn Companie Ordinanz ernannt wurde, wird nicht vor Ende dieses Monats oder anfangs August wieder zusammentreten. Das Comite beabsichtigt, vor der Berichterstattung an den Stadtrath noch weitere Zeugen zu verhören.

— Die Vereinbarung zwischen der Straßenbahn Companie und ihren Union Angestellten ist endlich am Donnerstag Vormittag von den beiden Parteien formell unterzeichnet worden und zwar soll dieselbe für drei Jahre in Kraft bleiben. Somit werden wir also wenigstens für diesen Zeitraum von einem Streik der Straßenbahn Angestellten verschont bleiben, denn alles ist zufriedenstellend beglichen worden und beide Theile haben sich als vollständig zufrieden mit dem Einvernehmen erklärt, denn es regelt alle etwaigen Mißhelligkeiten und trifft auch für Arbitration Vorsorge.

— Direktor der öffentlichen Sicherheit Edgar und Stadtanwalt Davis befanden sich am Freitag Vormittag in der Amtsstube des ersteren, als eine Frau mit dem 4jährigen Willie Conway von River Straße eintrat und erklärte, daß der Knabe wahrscheinlich an den Blattern leide. Beide Beamten wurden durch die Erklärung der Frau in nicht geringe Bestürzung versetzt und sahen zu, daß der Knabe ihnen nicht zu nahe kam, während Herr Edgar mit strenger Stimme die Frau anwies, mit dem Kinde wieder heimzukehren. Nachmittags stellte Dr. Houser fest, daß der Knabe wirklich an den Blattern litt und ordnete dessen Ueberführung nach dem Nothfall-Hospital an. Später wurden noch folgende Personen, die auch an der Krankheit leiden, dem Institut überwiesen: Jakob Pantle und Theodor Klein von Beech Straße und Fred. Evans von Storrs Avenue.

— Der frühere Register of Wills, William S. Hopkins, beging am Freitag Abend in der Wohnung seines Bruders zu Schuylville Selbstmord, indem er sich eine Revolverkugel in den Mund jagte. Die Familie genoß zur Zeit das Abendmahl und als der Revolverknall erfolgte und sein Bruder in dessen Zimmer eilte, fand er William im Bette sitzend, während der Revolver auf der Bettdecke lag. Die Kugel hatte ein großes Loch in den Kopf gerissen. Hopkins wurde durch anhaltende Kränklichkeit zu dem unseligen Schritte getrieben; er fiel vor langen Jahren von einem der Gebäude des Hillside Heims, wo er als Schieferdecker arbeitete und erhielt dabei Verletzungen, die ihn zum Krüppel machten und beständig mehr oder minder Schmerzen bereiteten. Er war ein Veteran des Bürgerkrieges und unverheirathet; seine Beerdigung erfolgte am Sonntag mit militärischen Ehren.

— Um die noch immer vorkommenden Blattern gänzlich auszurotten, haben die städtischen Beamten beschlossen, freie Impfung zu liefern und am Samstag trat der Tag ein und wird tagtäglich für zwei bis drei Wochen die Impfung an allen vorgenommen werden, die sich einstellen. Die Stationen befinden sich in den folgenden Schulgebäuden: No. 9, Ash Straße; No. 10, Prospect Avenue und Beech Straße; No. 11, Pittston Avenue und Genet Straße; No. 14, Süd Hyde Park Avenue und Academy Straße; No. 22, Keyser Avenue; No. 25, High School Straße; No. 27, Columbia Avenue und Boulevard; No. 31, Jackson Straße und Van Buren Avenue; No. 36, Franklin Avenue; No. 38, Prescott Avenue und Myrtle Straße. Die Stationen werden von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends täglich offen sein und in jeder ein Arzt die Impfung vornehmen. Die städtischen Behörden hoffen, daß jede nicht geimpfte Person diese Gelegenheit ergreifen wird, um sich impfen zu lassen, damit der Blatternepidemie endlich der Garaus gemacht werden kann. Das Publikum stellte sich am Samstag, dem ersten Tage der freien Impfung, nicht sehr zahlreich ein, denn in allen zehn Stationen wurden insgesammt nur 66 Personen geimpft. Man glaubt, daß die Thatsache noch nicht genügend bekannt worden war und hofft, vor Ende der Woche eine große Anzahl Impfungen vorzunehmen. Das Gesundheits-Bureau ersucht darum, daß das Publikum es in seinen Bestrebungen zur Ausrottung der Blattern unterstützt. Montag und Dienstag stellten sich mehr Personen zur freien Impfung ein, als wie am Samstag. Es wurde angedeutet, daß wenn nicht der Prozentsatz von Impfungen zunimmt, die Zwangsimpfung eingeführt werden soll, denn die städtischen Beamten sind entschlossen, die Blattern soweit wie möglich auszurotten. Es sei noch hinzugefügt, daß bei der Impfung die größte Sorgfalt verwandt wird, denn für jede Person wird eine neue Nadel benutzt und auch die Lymphe ist von der allerbesten Qualität. Nachtheilige Folgen sind daher nicht zu befürchten und man kann sich getrost dem anwesenden Arzte anvertrauen.

☞ Photographien in beliebiger Größe und hübscher Ausführung, Familien- und Gesellschaftsbilder, Landschaftsaufnahmen, stereoskopische Bilder, Reproduktionen von alten Bildern sowie jede Art photographischer Arbeiten werden von uns unter Garantie vollster Befriedigung der Ausführung als auch des Preises besorgt. Besonderz zu empfehlen sind ebenfalls unsere Portraits in Crayon und Wasserfarben, in welchen wir allen Anforderungen entsprechen können.

Henry Frey,
421 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

— Beamtenwahl des New Citizens Bauvereins heute Abend im Board of Trade Gebäude.

— Die Laurel Linie läßt nahe ihrer Frachtstation eine neue Weiche legen, um damit ihre Geleise mit denen der Lackawanna Companie zu verbinden.

— Im dritten Stockwerke des alten Hunt & Connell Gebäudes, Ecke Lackawanna und Washington Avenues, war gestern Abend 8 Uhr ein unbedeutendes Feuer, das ohne Alarm mit Chemikalien gelöscht wurde.

— Willis D. Hager, der in Scranton wohlbekannt sein soll, wurde gestern in East Orange, N. J., von einem Del., L. & W. Expreßzuge überfahren und getödtet. Er war früher Master Mechanic der genannten Bahn und 59 Jahre alt.

— James J. Crogan, Verwalter der Lackawanna Brau Companie, und Frau Marie P. Flannigan, früher von Pittston und zuletzt in New York wohnhaft, wurden verflossene Woche in letzterer Stadt ehelich verbunden und werden nach ihrer Hochzeitsreise an der Ecke von Sanderson Avenue und Poplar Straße sich häuslich niederlassen.

— Der Polizei wurden am Dienstag zwei Einbrüche angemeldet. Einer ereignete sich Montag Nacht in dem kleinen Laden der Frau B. Harris an Linden Straße, woselbst $12.50 aus der Geldschublade entwendet wurden. Der zweite ereignete sich in der Scheune des W. P. Joyce hinter West Lackawanna Avenue und ein Pferdegeschirr im Werthe von $20 ward von den Dieben fortgeschleppt.

— Die Mitglieder des Scranton Grütli Vereins erwählten in der am 12. Juli abgehaltenen General-Versammlung den folgenden Vorstand: Präsident, Caspar Anderegg; Vize Präsident, Joseph Gnoß; Corr. und Protok. Sekretär, Arnold Roth; Vize Corr. und Protok. Sekretär, John S. Gyr; Finanz Sekretär, John Moor; Schatzmeister, Henry Frey; Trustee für 18 Monate, Melchior Flühmann; Bibliothekar, John Aebli.

— Nachdem Dr. Kolb, Supt. des Gesundheits-Bureaus, am Dienstag festgestellt hatte, daß während des Monats Juni 350 Heirathsscheine ausgestellt wurden waren, aber nur 172 Heirathen von den Pastoren der Stadt angemeldet wurden waren, machte er sich daran, eine Liste aufzustellen, um festzustellen, wer die Schuldigen sind. Den Herren drohen nunmehr Unannehmlichkeiten, denn sie haben augenscheinlich das betreffende Gesetz verletzt und Dr. Kolb gedenkt nicht, sie nochmals zu warnen, sondern wird „etwas thun".

— Bei der jährlichen Excursion des Scranton Liederkranz, die am 10. August nach Mountain Park stattfindet, werden eine Anzahl lustige Wettläufe arrangirt, sowie ein Ballspiel zwischen den ledigen Mitgliedern des Liederkranz und der Wilkes-Barre Concordia, und letzterer Verein, der bei dem Sängerfest in Baltimore den ersten Preis errang, wird auch ein Conzert geben. Aus obigem ist zu ersehen, daß den Theilnehmern an dem Ausflug ein sehr genußreicher Tag in Aussicht steht, denn an den nöthigen Erfrischungen und gemüthlicher Unterhaltung wird es auch nicht fehlen.

— Beim Eßwaaren-Inspektor Widmayer sind in den letzten paar Wochen sehr viele Klagen darüber eingelaufen, daß die von gewissen Händlern gelieferte Milch ein ganz eigenartiges und unangenehmes Aroma habe und daß der Geschmack auch kurios sei. Herr Widmayer brachte in Erfahrung, daß die fragliche Milch von der Nachbarschaft von Newton kam und machte sich dann dorthin, um die Sache zu ergründen. Das Resultat war, daß er fand, daß die Kühe ein neues Unkraut fraßen, welches genau das gleiche Aroma besitzt, wie die Milch. Um dem Uebelstande abzuhelfen, drang er in die Bauern, sich „Aerators" anzuschaffen, mit welchem Apparat die Milch gereinigt und von jedem Geruch befreit werden kann. Nahezu alle die Bauern besaßen keinen derartigen Apparat, doch versprachen sie, sich sofort mit einem zu versorgen.

— Die Brotherhood of Railroad Trainmen und die Amalgamated Association of Street and Electric Railway Employees, erstere von den Dampfbahnen und letztere von den elektrischen Straßenbahnen, liegen sich nunmehr in den Haaren, denn jede Körperschaft will es durchsetzen, daß die Angestellten der Laurel Linie, die anionisirt werden soll, sich ihrer Branche anschließen. Die Angestellten der Laurel Linie scheinen geneigt, sich der Eisenbahn Körperschaft anzuschließen und der Führer der letzteren hat angeordnet, daß sie angenommen werden können und am Sonntag wird wahrscheinlich darüber entschieden werden. Ob dieser aber den auf der Laurel Linie lastenden Boycott heben wird, ist noch eine Frage, denn der Repräsentant der Straßenbahn Unionen erklärt, wenn sie nicht dieser Körperschaft beitreten, wird der Boycott doch bestehen bleiben.

— Eine Conferenz zwischen den städtischen Beamten und W. W. Scranton fand am Samstag bezüglich der Offerte des letzteren, der Stadt die Wasserlieferung der Scranton Gas und Wasser Companie zu verkaufen, statt, in welcher sich ergab, daß die Companie für ihre Gerechtsame die hübsche Summe von $8,150,000 verlangt. Nach Scranton's Aussage betrugen die Einnahmen der Companie im verflossenen Jahre $666,000, oder vier Prozent des Werthes; er theilte alle näheren Umstände mit und Mayor Connell wird dem Stadtrath einen diesbezüglichen Bericht unterbreiten, sobald wie Stadtanwalt Davis entschieden hat, ob die Stadt auch das Recht hat, gesetzlich ein Wasserssystem anzukaufen und andere Plätze zu versorgen. Die Herren waren nach der Conferenz geneigt, zuzugeben, daß eine Annahme der Offerte bedeuten würde, „daß mehr abgebissen als wie verdaut werden könne," und das ganz Projekt wird sich unzweifelhaft bei ausführlicherer Erläuterung als nicht annehmbar erweisen.

☞ Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt" Office.

Nord Scranton.

— John King von West Market Str., ein Angestellter der Nord Ende Kohlen Companie Mine, erhielt am Samstag sehr schmerzliche Verletzungen, als ein Deckenfall sich ereignete und ihn theilweise begrub.

— Der Italiener Peter Lepard von 1246 Diamond Avenue wurde gestern an der Ecke von Lackawanna und Penn Avenues von dem Hotel Jermyn Wagen überfahren. Es wurden ihm beide Beine gebrochen und er trug auch sonstige Verletzungen davon.

— Ein mit Holzkohle beladener Güterwagen auf der Ontario und Western Weiche zu Park Place gerieth Donnerstag um Mitternacht in Brand, wahrscheinlich durch Selbstentzündung, und die alarmirte Feuerwehr mußte für eine Stunde tüchtig arbeiten, ehe sie die Flammen bewältigen konnte.

— Albert Price, der vor etwa Wochenfrist, als er mit einem anderen Gefangenen an Green Ridge Str., nahe dem County Gefängniß, beschäftigt war und dabei sein Entweichen bewerkstelligte, ist Spät Samstag Nacht in Wilkes-Barre wieder dingfest gemacht worden und am Montag wieder in's Gefängniß gesteckt worden.

— Felix Utenofski von Nay Aug Ave. und als Miner in der Von Storch Zeche angestellt, wurde am Dienstag während der Arbeit in schlimmer Weise verletzt, indem eine verspätete Sprengung erfolgte, gerade als er wieder seine Kammeröffnung betrat. Die fliegenden Kohlenstücke trafen ihn und stießen ihn nieder, doch seine Mitarbeiter, durch seine Hülferufe herbeigelockt, brachten ihn schnell in Sicherheit und dann ward er heimgeschafft und ärztlich behandelt.

— Der Neger William Diggs von West Market Straße, der eben aus dem Hospital entlassen worden war, begab sich am Samstag Nacht nach seiner Wohnung und nachdem er alle Fenster und Thüren vernagelt hatte, machte er sich mit einer Axt daran, seine ganze Einrichtung zu zertrümmern. Die Polizei verhaftete den Kerl später und er ward für sein gerichtliches Erscheinen unter Bürgschaft gestellt. Sein ganzer Aerger bestand darin, daß seine Gattin sich weigerte, mit ihm heim zu gehen, ehe sie ihre Arbeit vollendet hatte.

— Die Vorrathsoffice des Kohlendepartements der D. & H. Companie, gerade gegenüber der hiesigen Bahnstation der Companie, wurde vorletzte Dienstag Nacht um $840 Baargeld bestohlen, das sich in dem Gewölbe befand. Der Diebstahl wurde von einer Person vollführt, die mit allen Einzelheiten bekannt ist, denn dieselbe hatte einen Schlüssel zur Thüre und ist auch mit der Combination des Gewölbes bekannt, sowie dem geheimen Fach in demselben, in welchem das Geld verwahrt war. Es wird angenommen, daß ein früherer Angestellter der Companie der Dieb ist, doch sind die Beamten der Companie und die Polizei über die Angelegenheit sehr verschlossen. Es hieß, daß das Gewölbe mit Dynamit gesprengt worden war, doch dieses wird von der Polizei mit Bestimmtheit verneint und das Gerücht ward augenscheinlich nur verbreitet, um den Anschein zu geben, daß professionelle Einbrecher die That vollführten.

Laßt euch impfen.

Lasset euch selbst und die Familie impfen und schützt sie dadurch vor einer ekelhaften Krankheit.

Spuren einer alten Chinesenniederlassung in Mexico.

Doktor E. B. Mohun, der im Jahre 1894 Mitglied der Wellman'schen arktischen Expedition war, kam auf dem Wege von Mexico nach Washington in Kansas City, Mo., an. In Mexico stand er mit einer Bergwerk-Gesellschaft in Verbindung. Doktor Mohun erzählt von kürzlich in einem verlassenen Kloster entdeckten 300 bis 400 weiblichen Skeletten. Das Kloster befindet sich 50 Meilen westlich von Macozari in den Bergen des nördlichen Mexico inmitten einer wilden, einsamen Gegend. Bergleute, welche auf der Suche nach verborgenen Schätzen waren, fanden die Skelette. Doktor Mohun zeigt mehrere in dem Kloster aufgenommene Photographien, die in greifbarer Deutlichkeit die Haufen menschlicher Knochen zeigen.

„Die Nachricht über diesen Fund", sagte Doktor Mohun, „ist bis jetzt noch nicht in die Außenwelt gedrungen. Wie die Frauen den Tod erlitten, ist eine Frage. Die Skelette haben dort vielleicht schon 1000 Jahre gelegen, vielleicht wurden die Frauen auch bei dem letzten großen Erdbeben in jener Gegend in 1882 getödtet. Ich bin der Ansicht, daß die Gegend zu allererst von Chinesen besiedelt war, und daß diese Frauen Chinesinnen waren. Die Skelette sind alle von kleiner Statur. Augenscheinlich wurde gar kein Versuch gemacht, die Leichen seiner Zeit zu verbergen, obwohl einige mit Sand und Trümmern bedeckt sind."

Deutsche Briefliste.

Robert Croup,	Frau John Collier,
Nellie Fuch,	Frau T. A. Frith,
William G. Huber,	Mike Haver,
Joe Heiler,	F. E. Kittle,
James Lieber,	Bertha Meyers,
Frau J. Michael,	Frl. E. Morang,
J. C. Mienkeimer,	Frau Aug. Peterson,
August Peterson,	J. Schroeder,
Frau Lizzie Schlager,	S. J. Stork,
Frau Shafer,	Andrew Strang, M. D.,
Paul G. Schoenner,	John Wilb,
W. H. Weiß,	Frau Lena Wilber.

— Mr. Samuel, der Lordmayor von London, lobte bei dem Frühstück, das er den amerikanischen Officieren gab, daß die Vereinigten Staaten die Petition gegen das Kischinew-Massacre unterstützen.

— Wie aus der Schweiz gemeldet wird, plant man zur Hundertjahrfeier von Schiller's „Tell" in Altdorf eine Aufführung dieses Stückes. Auf Anregung der Rütli-Commission soll außerdem auf Rütli oder vor dem Schiller-Stein am Vierwaldstätter See ein Weihe-Akt stattfinden, an dem sich das Sängervolk der Urkantone betheiligen soll.

Legen Sie Ihre Haushalt-Sorgen auf kurze Zeit zur Seite und kommen Sie und besichtigen unsern großartigen, überwältigenden Vorrath von

Carpets, Linoleums, Matten, Rugs, Spitzen-Vorhänge, Wand-Tapeten, Fenster-Vorhänge, u. s. w., u. s. w. Möbeln,

Sie werden heimkehren sehr befriedigt von dem Besuche, wir sind davon überzeugt.

J. Scott Inglis & Co., 422 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Fliegen und Moskitos

sind zu dieser Jahreszeit eine große Plage, deren man sich kaum erwehren kann. Der einzige, wirksame Schutz dagegen sind gut passende **Screen Thüren** und **Fenster**, die wir in allen Größen haben.

Unsere dauerhaften Hammocks

sind eine Bequemlichkeit für Groß und Klein und können auf der Veranda, unter Bäumen oder in der Weinlaube angebracht werden. Preise je nach Qualität und Größe.

J. D. Williams & Bru.,
312 und 314 Lackawanna Avenue.

Junger Mann,

Wir wünschen, daß Sie sich die hübschen Verlobungsringe in unsern Trays ansehen.
Für Solche, deren Börsen es erlauben, ist der Diamant stets das richtige. Ihr findet sie hier in Tiffany Einfassungen zu mäßigen Preisen.
Ein großes Assortement von hübschen Mustern in den populären Opalen sind ebenfalls vorräthig.

Grüne Trading Stamps.

—o—

A. E. Rogers,
213 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Schul-Behörde.

Dr. W. C. Joslin, der seit zwei Jahren Principal der Hochschule war, wurde in der am Montag Abend abgehaltenen Versammlung abgesetzt und als sein Nachfolger A. H. Welles, Professor der Chemie dortselbst, erwählt. Die Beschlußnahme erwies sich als eine allgemeine Ueberraschung und das betreff. Comite entschloß sich erst ein paar Minuten vor der Versammlung in diesem Sinne. Es schlug vor, daß alle Lehrer in der Hochschule, mit Ausnahme von Dr. Joslin, wiederernannt werden sollten, und daß Prof. Welles als dessen Nachfolger mit einem Salair von $2,500 erwählt werde. Die Vorschläge wurden wie gemacht angenommen. Kein Grund für die Aenderung ward angegeben, auch wurde nicht angedeutet, wer als Nachfolger von Prof. Welles ernannt werden würde.

Das Lehrer Comite schlug vor, daß alle während des verflossenen Jahres angestellten Lehrer wieder ernannt werden sollten, mit Ausnahme solcher, die resignirten, und dessen Vorschlag ward angenommen, sowie auch der von demselben unterbreitete Schulkalender für das nächste Jahr, und mehrere Aenderungen in den Distriktslinien. Supt. Phillips opponirte der Eröffnung der Schulen am 7. September, dem Arbeiter-Tage, doch ließ die Behörde seinen Protest unbeachtet.

Ein Vorschlag des Bau Comites, daß die Schulen No. 14, 25 und 33 mit der als Kirker-Bender Apparat bekannten neuen patentirten Feuerrettungsleiter versehen werden sollen, wurde gutgeheißen, trotzdem ein paar Mitglieder darüber witzelten. Auf Vorschlag des Kindergarten Comites wurden mit Ausnahme von zwei, alle bisherigen Kindergarten Lehrer wiederernannt.

Vorsitzer Francois vom Finanz Comite berichtete, daß der Säckel der Behörde wieder leer sei und daraufhin ward das Comite instruirt, genügend Geld zu borgen, um alle ausstehenden Schulden zu tilgen. Herr Francois erklärte weiter, daß ein Bericht über die projektirte Bondausgabe gemacht werden würde, sobald das Comite die nöthigen Punkte darüber erfahren habe. Vorsitzer Jennings legte den neuen Studienplan für die Hochschule vor und erklärte dabei, daß die Anzahl der zu wählenden Studien bedeutend reduzirt worden sei. Der Plan wurde von der Behörde bestätigt.

Laßt euch impfen.

Lasset euch selbst und die Familie impfen und schützt sie dadurch vor einer ekelhaften Krankheit.

— Eine Depesche aus Krakau, Galizien, meldet, daß dort 36 Kinder nach dem Genuß von vergiftetem Candy starben. Drei Kerle wurden unter dem Verdacht, das giftige Zuckerwerk vertheilt zu haben, verhaftet.

— In Berlin hat sich mit einem voll eingezeichneten Aktienkapital von einer Million Mark ein Syndikat gebildet, welches in Deutsch-Südwest-Afrika Diamantenfelder ausbeuten will. Es sollen sich in der deutschen Colonie weite Strecken desselben sogenannten Blaugrundes befinden, in welchem bei Kimberley die berühmten Kapdiamanten vorkommen. Die Aussichten für das Unternehmen sollen ganz großartige sein.

— Die von den Münzen im Osten nach San Francisco geschickten Beamten, die das Geld in der dortigen Münze zählen sollten, sind damit fertig und berichteten, daß sie alles in Ordnung vorgefunden hätten. Sie zählten über $93,000,000 in Gold, $15,000,000 in Silber, und wogen außerdem noch $30,000,000 in ungemünztem Metall. Es ist dies der größte in der San Franciscoer Münze je gezählte Betrag.

— Der Sultan von Marokko versucht es, in Frankreich einen Pump zum Betrage von $4,000,000 anzulegen.

— Kriegsminister Moody hat der Miliz von Illinois ein Schreiben gesandt, in welchem deren Hülfeleistungen bei den jüngsten Mississippi-Ueberfluthungen anerkannt werden.

— Die 18 Grubenarbeiter, welche in der vorletzten Dienstag Nacht in der Big Mountain Slope, bei Shamokin, verschüttet wurden, sind am Mittwoch alle unverletzt von einer Rettungsmannschaft, welche sich unter großer Gefahr durch einen aufgegebenen Schacht zu ihnen durchgearbeitet hatte, gerettet worden.

Drei Mahlzeiten den Tag und doch dem Verhungern nahe. Der Anblick der Speisen erweckt schon bei Vielen Uebelkeit; der Magen ist außer Ordnung und das ganze System leidet darunter. Herr A. H. Pesters in Crystal, Iowa, gibt uns seine Erfahrung in Folgendem: „Seit einem Jahre litt ich an Unverdaulichkeit und wurde dadurch so schwach, daß ich nicht mehr arbeiten konnte. Forni's Alpenkräuter Blutbeleber stellte mich jedoch wieder vollkommen her und heute fühle ich mich so kräftig wie in meinen besten Jahren."

„Spione des Sultans."

Peter Krureghian, Redakteur des in Boston erscheinenden „New Armenian," wurde bei der Dudley Straße Station daselbst durch einen Revolverschuß gefährlich verwundet. Als Thäter verhaftete man einen Armenier Namens Samuel Gubian. Der Verwundete sagte, Gubian sei ein Spion des türkischen Sultans, hinter ihm hergeschickt, um ihn wegen seiner Befürwortung der armenischen Sache zu ermorden.

Neue Anzeigen.

Mädchen verlangt:

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das nur während des Tages anwesend sein soll und Abends zuhause verleben soll, wird verlangt in 606 Harrison Avenue. 28,2

Neuer Citizen's Bau-Verein.

Die Wahl für Beamte und Direktoren der New Citizens Building und Loan Association wird abgehalten in der Office der Gesellschaft, Zimmer 414 des Board of Trade Gebäudes, am Donnerstag, den 16. Juli, von 7 bis 9 Uhr Abends.
28,2 Henry F. Ziegler, Sekr.

Wirthschafts-Gelegenheit.

Eine gutkehende, lizenstirte Wirthschaft wird unter günstigen Bedingungen zum Vermiethen oder Verkaufe angeboten, da der gegenwärtige Eigenthümer wegen vorgerücktem Alter und Kränklichkeit sich in Ruhestand setzen will. Reflektirende wollen sich gefälligst in No. 1407 Nord Main Avenue melden. 18,12

. . Jährliche . .

Excursion

der evang. luth. Zionsgemeinde, Mifflin Avenue, nach

Mountain Park,

Mittwoch, 22. Juli 1903.

Tickets: Für Erwachsene, **75 C.** Für Kinder, **50 C.**

Abfahrt vom Jersey Central Bahnhofe an West Lackawanna Ave. um 8.15 mor. Tickets sind auf allen Zügen gültig.